



Bänderole

17. Spieltag: Alemannia Aachen - Chemie Halle

VORWORT!

Tach Alemannen,

da ist der Verein also erst einmal gerettet worden und erste personelle Konsequenzen wurden gezogen. Immerhin. Aber so wirklich sicher kann man sich nicht fühlen, es ist wohl einfach alles etwas nach hinten geschoben worden. Da bleibt wohl fast wieder nur übrig, weiter abzuwarten. Aber auch wir Fans haben unsere Hausaufgaben für eine bessere Zukunft gemacht. In den letzten Wochen traf man sich mehrfach unter uns Fans und hat sich Gedanken gemacht, wie man denn das Fanproblem in Aachen in den Griff bekommen kann. Entstanden ist ein Ehrenkodex, welcher einen kleinsten gemeinsamen Nenner zwischen allen Fans darstellt. Wir wollen nicht die Welt verbessern, wir wollen lediglich gucken, dass wir untereinander im Stadion miteinander klar kommen und zusammen unseren Verein anfeuern können. Dazu dient diese kleinste Basis, ein erster Gehversuch, der hoffentlich nur den Anfang darstellt. Wir haben extra nur auf uns Alemanniafans geschaut, um einen gemeinsamen Nenner zu finden. Leider wurde der Kodex von einer Gruppe quasi schon ab absurdum geführt und gezeigt, dass man nicht ernsthaft an einer Lösung interessiert ist, die Fanszene zueinander zu führen, aber darauf wollen wir hier nicht weiter eingehen, ich denke, da kann sich jeder sein eigenes Bild machen.

Eure Bänderole Redaktion

GEGNER

HEUTE: FANSENZE CHEMIE HALLE

Heute geht es gegen Chemie Halle, ein Verein dessen Fans es geschafft haben, ein Sprachrohr zum Verein zu schaffen. Die von und für Fans gegründete Organisation „HFC-Fanszene e.V.“ besteht aus 12 Fanclubs des HFC. Die erwähnenswertesten und größten Gruppen sind wohl „Coesa Per Sempre“, „Ultras Red-White“ und „Wulfpack“. Alle Gruppen sind Sektionen der „Saalefront Ultras“, welche im Februar 2000 gegründet wurde und inklusive Jugendbande und Fördermitgliedern ca. 80 Mitglieder zählt, welche den Großteil bei weiten Auswärtstouren ausmachen (80-90% Ultras/Ultraorientierte). Die „Saalefront Ultras“ verteilen ihren Kurvenflyer „Feuer und Flamme“ in einer Auflage von 400- 1000 Exemplaren, außerdem gibt es jährlich den Jahresrückblick „Frontkurier“. Anmelden kann man sich bei den „Saalefront Ultras“ nur, wenn man beim Verein Mitglied ist, dies hat für die Ultras vor allem den Vorteil, dass man sich immer mehr Mitspracherecht sichert. Auch wenn die Kommunikation zwischen Verein und Ultras nicht gerade die Beste ist, was auch durch sehr viele Stadionverbote geschuldet ist, versuchen die Ultras, bzw. die Fans, ihre Interessen durchzusetzen, was in der Saison 2010/2011 auch teilweise gelungen ist. Durch aktive Einmischung der Fans wurde der Neubau des



Stadions nicht wie geplant in Halle- Neustadt , sondern auf dem Platz des alten Kurt-Wabbel-Stadions errichtet, in Halle Zentrum. Die meisten Fanclubs des HFC pflegen eine Freundschaft oder haben Kontakte zu LOK Leipzig sowie Rot Weiß Erfurt, insbesondere die „Saalefront Ultras“ pflegen seit mehr als 10 Jahren eine Freundschaft zu „Kategorie Erfurt“. Als größte Feinde werden oft der FC Magdeburg sowie Chemie Leipzig genannt. Allgemein kann man sagen, dass wir uns heute auf eine interessante Szene freuen können. (nintendoDS)

DAS FEUER DER REVOLUTION!



Wie Was häää Revolution? Was soll denn der Mist bedeuten? Wir sind doch hier beim Fußball! Was bedeutet eigentlich Revolution? Revolution könnte man nun ausführlich erklären, jedoch würde dies die Seitenanzahl unserer „unerwünschten“ Banderole sprengen. Kurz gesagt kann man Revolution mit den Worten wiederkehrend, Wiederherstellung oder zurück-wälzen definieren. Öfters sieht man in deutschen Kurven das Abbild von Che Guevara am Zaun flattern oder als Fahne im Block geschwenkt. Warum? Um an die Kubanische Revolution zu erinnern? Nicht wirklich, eher ist sein Abbild ein Symbol für Widerstand und Protest! Auch Sprüche die in die Richtung tendieren sieht man häufiger im Stadion z.B. Reclaim the game! Holt das Spiel zurück!

Was hat das ganze nun mit Fußball, Ultras und Pyrotechnik zu tun?

In den Jahren zog der Kommerz in die Stadion ein und der Volkssport wurde zum Eventprodukt umgewandelt. Der DFB sieht sich als alleinigen Herrscher an und spielt nur zu gerne Gott. Die Vereine springen mit aufs Boot auf und der normale Bürger gerät ins Abseits und ist schon fast lästig. Warum? Er bringt nicht das nötige Geld mit und kann den Verein nicht am Leben erhalten! Es wird immer mehr und mehr Wert auf die gehobene Klasse gesetzt die durch Logen und Business Seats das nötige „Kleingeld“ in die Kassen spülen. Für Sie werden alle Hebel in Bewegung gesetzt um ihnen Freude zu bereiten und der kleine normale Bürger bleibt auf Strecke und wird durch erhöhte Eintrittspreisen vertrieben. 14€ für einen Stehplatz, dazu evt. eine Wurst und ein Bier und man ist locker 25€ los. 25€ die für viele extrem viel Geld sind! Ein Familienausflug zu einem Fußballspiel kostet meistens schon ein kleines Vermögen. So kommen locker 150€ zusammen für 90 Minuten Fußball. Spieltage werden zeitlich so zerstückelt das man den TV Kunden genügend Unterhaltung bieten kann. Oft genug hat man bemerkt, dass auf die Fans keinen Wert gelegt wird, so werden Spiele, die hunderte Kilometer entfernt sind, auch mal auf eine fanfreundliche Zeit wie freitags 18 Uhr gelegt. Für den TV Kunden die perfekte Zeit, denn er kommt grad von der Arbeit und kann sich gemächlich in seinen Sessel fallen lassen und das Spiel genießen und dabei gemütlich die Arbeitswoche ausklingen lassen.

Seit längerer Zeit wird diskutiert Stehplätze abzuschaffen, um Pyrotechnik und Gewalt zu verhindern. Oder ist dies nur ein Grund, den kleinen Bürger komplett

aus dem Stadion zu vertreiben? Denn er kann sich so die Eintrittskarten nicht mehr leisten und bleibt auf der Strecke, so hat man wieder mehr Plätze für seine Lieblingskunden, die mit den dicken Scheinen. Auch die Spieler werden eingespannt, um das Produkt Event-Fußball weiter voran zu treiben. So reicht es ja vollkommen aus, wenn sie mal kurz nach dem Spiel in Richtung Kurve klatschen, egal ob man 600km zurückgelegt hat. Viel wichtiger ist es, dass sie sich später im VIP Bereich blicken lassen! Grade auf den Fussball passt das Sprichwort „Geld regiert die Welt!“

Weiterhin kommen unzählige Verbote auf die Fans zu. Was in fremden Ländern bejubelt wird, wird hierzulande vom DFB verachtet. Pyrotechnik früher gang und gebe in deutschen Stadien, heute unerwünscht. Mit harten Strafen wird versucht, dies zu unterbinden! Kritische Äußerungen sind genau so wenig im Stadion erwünscht, hinterfragen darf man den DFB und den Verein erst recht nicht! Dem Fan wird der Mund verboten! Er soll nur kommen und Geld in die Kassen spülen, aber wehe er äußert sich! Ganz unangenehm sind da die Ultras! Die machen ja vielleicht tolle Stimmung, was ja ein weiterer Unterhaltungsfaktor für die gewollte Kundschaft ist, aber die bösen Ultras wollen nicht einfach alles so hinnehmen und sich den Mund verbieten lassen. Die Ultras sind schon ziemlich aufmüpfig und lästig, dauernd versuchen sie, auf die Probleme der Kommerzialisierung und fanrelevante Themen aufmerksam zu machen. Richtig lästig diese Ultras!

Aber noch immer ist die Frage nicht beantwortet warum Pyrotechnik das Feuer der Revolution ist. Der DFB kann viele Sachen verbieten und harte Strafen fordern, aber Pyrotechnik wird er wohl nie aus dem Stadion bekommen! Pyrotechnik ist nicht nur ein Zeichen von Emotionen sondern auch ein Zeichen, dass man sich gegen den großen Gegner erhebt! Ein Zeichen von Widerstand und Protest! Man möchte zum Ursprung zurück! Den Kommerz hinter sich lassen und den Volkssport aufblühen lassen!

In diesem Sinne! Lasst euch nicht alles vorschreiben und vorgaukeln! Hinterfragt die Geschehnisse im Fußball! Habt keine Angst euch kritisch zu äußern!

Reclaim the Game!

(CooleKante)

KURZ NOTIERT NEUES AUS DER WELT DES FUSSBALLS

>>> **Regensburg:** Bewährungsstrafe nach Pumucklbeleidigung. Ein Jahn Fan hat eine Polizistin bei der Begegnung gegen Carl Zeiss Jena als Pumuckl beleidigt. Nun wurde er zu 2 Monaten Bewährungsstrafe verurteilt, weiterhin darf er in den nächsten sieben Monaten kein Spiel von Jahn Regensburger besuchen und auch eine Bannmeile um das Stadion nicht betreten. Nach diesen 7 Monaten bekommt er die Auflage, dass er ein Jahr kein Bier im Stadion oder in der Bannmeile konsumieren darf. Der Jahn Fan hatte zur Polizistin gesagt: „Hat der Pumuckl heute auch was zu sagen?“. Die Polizistin erstattete daraufhin Anzeige wegen Beleidigung. <<<

EHRENKODEX UNTER UNS ALEMANNIAFANS

Wir wollen wieder eine Einheit werden, wieder dieses „Alemannia-Gefühl“ aufflammen lassen. Es ist an der Zeit, ein neues „Wir-Gefühl“ zu kreieren, den Support wieder auf ein Niveau zu bringen, auf das wir alle stolz sein können. Letztlich

wollen wir alle Spaß – im eigenen sowie im Rahmen des Vereins. Deshalb halten wir folgende Punkte zu unserem gemeinsamen Umgang sowie unserem generellen Verhalten für wesentlich und unabdingbar.

1. Gegenseitiger Respekt und Toleranz sind grundsätzliche Voraussetzungen für ein fruchtbares Miteinander.

- Wir respektieren einander und zollen jedem Alemannianer Achtung, unabhängig von Geschlecht, Abstammung, Hautfarbe, Herkunft, Glauben, sozialer Stellung oder sexueller Identität.

2. Gewaltsame Auseinandersetzungen, Angriffe und Anfeindungen jeglicher Art unter uns Alemannianern sind inakzeptabel.

- Wir verpflichten uns, diese Grundsätze einzuhalten. Wir helfen mit, jegliche Auseinandersetzungen zu unterbinden und wirken entsprechend auf unser Umfeld ein.

3. Politischer Extremismus in jeglicher Form sowie Rassismus haben bei uns keinen Platz.

- Wir willigen ein, politisch extremistisch motivierte Verlautbarungen – egal, wie gerichtet – mündlicher und schriftlicher Art zu unterlassen.

4. Sowohl Ruf als auch Wohl der Alemannia stehen stets im Vordergrund.

All diese Punkte müssen als Spielregeln für ein erfolgreiches Miteinander vorausgesetzt werden können. Es geht nicht um persönliche Befindlichkeiten, es geht um unser Herzblut, unsere Alemannia. Wir müssen alle zusammen ein Umfeld kreieren, in dem sich ein jeder wohlfühlt, in dem bedenkenlos an den Alemannianspielen teilgenommen werden kann. Die Alemannia ist besonders darauf angewiesen, genauso jeder einzelne Fan und die Gesamtheit aller, denen die Alemannia am Herzen liegt.

Aachen Fanatics, Aachen Pirates, Aachen Ultras 1999, Alemannia Supporters, Anonyme Lutscher, Bad Aachen, Black Yellow Devils Aachen, Bosswiller Alemannen, Brander Alemannen, Commando Aachen, Eischwiele Jonge, Euregio Kings, Grenzland Power 96, Hure Jonge, IG der Alemannia Fans und Fanclubs, Karlsbande Ultras, Klenkes Brüder, Kölsche Alemannen, Münsterland-Alemannen, Nordkreis-Oecher, Oche Hoppaz, Öcher Chaoten, Öcher Legion, Öcher Trommler, Rollende Aachener Kartoffelkäfer 2010, Runway 09, S3 Neon, Schwarz-Gelb 81, Schwarz-Gelbe Macht, Sportfreunde Kaiserstadt, Stolberger Tivoli Jonge, Tivoli Tigers, stellvertretend für nicht organisierte Fans: Sandra Göttgens

AKTION: "ICH FUEHL MICH SICHER!"

Momentan gibt es in Deutschland wieder eine verstärkte Diskussion um die Sicherheit in den deutschen Fußballstadien. Die DFL hat aufgrund des steigenden Drucks aus der Politik und den Medien, die von steigender Gewalt und teilweise katastrophalen und gefährlichen Zuständen in deutschen Stadien berichten, ihr Konzeptpapier „Sicheres Stadionerlebnis“ vorgelegt. Doch warum werden in den letzten Monaten dann immer neue Besucherrekorde in der Bundesliga verzeichnet? Warum gehen Hunderttausende jedes Wochenende ins Stadion, wenn sie dort angeblich so große Angst um ihre Sicherheit haben müssen? Um dieser aktuellen Medienhetze etwas entgegen zu setzen, haben die Initiatoren des BVB-Online-Fanzine „schwartzgelb.de“ die Internet-Kampagne „Ich fühl mich sicher!“ ins Leben gerufen: unter www.ich-fuehl-mich-sicher.de können aktive Fans aus ganz Fußball-Deutschland ihr virtuelle Unterschrift hinterlassen und bestätigen damit, dass sie sich jetzt und ohne das Konzeptpapier der DFL sicher

in deutschen Stadien fühlen. Angeben muss man dabei nur seinen Namen (Nachname kann per Mausclick anonymisiert werden), seine E-Mail Adresse und seinen Wohnort mit zugehöriger Postleitzahl. Zusätzliche, freiwillige Angaben sind Alter, Lieblingsclub, ob man mit Kindern ins Stadion geht und ob man Dauerkarteninhaber und/oder Auswärtsfahrer ist. Nach einem Tag hatte die Aktion bereits über 20.000 Unterstützer. Eine gute Aktion, um ein Zeichen gegen den Sicherheitswahn der DFL zu setzen und es ist kaum ein Aufwand, kann schon in der Halbzeitpause mit dem Smartphone erledigt werden. In diesem Sinne: Fleißig in die Liste eintragen! (NICnac)

HOPPINGBERICHTE

Dortmund-Madrid, 24.Oktober.2012

Mittwochnachmittag, 16 Uhr, das heißt Feierabend! Aber statt nach Hause zu fahren, wie jeder normale Mensch, fuhr ich nach Dortmund, wo ich super günstig an eine Karte gekommen bin. In Dortmund stand schließlich ein Champions League Abend auf dem Programm gegen Real Madrid. Was waren das noch Zeiten, wo meine Schwarz Gelben noch im Europapokal gespielt haben. Die Königlichen ließen es sich natürlich nicht nehmen, mit dem besten Angebot zu spielen. Ja, auch mit einem gewissen Ronaldo. Die Anreise ließ zu wünschen übrig, da es in Richtung Dortmund sehr viel Stau gab, sodass wir erst um 20.30 Uhr im Stadion waren. Nachdem man sich flott eine Stadionwurst geholt hatte, fing auch schon das Spiel an. Es war natürlich mal etwas anderes, solch ein Spiel zu sehen, alleine schon das Vorprogramm für so einen Europapokal Abend. Zur Stimmung auf beiden Seiten kann man sagen, dass Dortmund wieder einen sehr guten Auftritt hingelegt hat, aber ich denke mal, dass in jedem anderen Stadion die Stimmung auch super gewesen wäre, da man nicht alle Tage eine Mannschaft wie Real Madrid schlägt. Die Dortmundler legten schließlich an diesem Abend ein klasse Spiel ab und gewannen am Ende hochverdient mit 2-1. Zum Stadion muss man sagen, dass es eines der schönsten Stadien der Welt ist, hinter dem alten Tivoli natürlich! Die Rückreise verlief so wie erwartet, das heißt man sollte viel Zeit haben! Wie die Freunde der Politik sich auch am Tag des Spiels noch so einen netten Tag zu blitzen ausgedacht hatten, haben wir uns der Aktion angeschlossen und uns in Wuppertal noch flott ein schönes Bild abgeholt. Nachdem man spät in der Nacht in unserer geliebten Kaiserstadt angekommen war, fiel man nur noch platt ins Bett. (TamPon)

SPIELBERICHTE

Sa, 27.10.12: Alemannia Aachen – SV Wehen Wiesbaden 1:1 (0:0)

11.500 Zuschauer (ca. 100 aus Wiesbaden)

Da war es also, das vielleicht letzte Spiel unserer so geliebten Alemannia. Kraemer & Co haben es geschafft, auch den letzten Cent aus der Stadt, dem Verein und uns, den Fans, zu ziehen und sich damit wahrscheinlich die private Tasche zu füllen. Genaueres sollte jedem bekannt sein. Vor dem Spiel war die Laune aller Fans angesichts der möglichen Insolvenz auf einem Tiefpunkt. Das ohnehin schon geringe Vertrauen in den Vorstand (insbesondere Kraemer und Heyen) hatte seinen Tiefpunkt erreicht. Beim Einlaufen der Mannschaften wurden einige Spruchbänder gegen die aktuelle Lage, bzw. gegen die Verantwortlichen dafür gezeigt. Eine kurze Erklärung, bzw. Verharmlosung seitens Moonen und Heyen, wurde durch Pfiffe der Süd erheblich erschwert.

Natürlich wurde dann auch noch Fußball gespielt: Unser Kapitän rutschte für den gesperrten Thiele in die Startelf. Trotzdem war die erste Halbzeit eher langweilig, oft mangelte es an Torgefahr, jedoch hatte unser Klömpchensklub durchaus die besseren Spielanteile. Mit Beginn der zweiten Hälfte änderte sich das mit und mit, bis es dann in der 67. Minute krachte: 0:1 durch Ivana. Jedoch traf Schwertfeger in der 81. Minute zum Ausgleich. Alles in allem dann doch ein verdientes Unentschieden.

Nach dem machten sich einige Alemannen auf in Richtung Geschäftsstelle und traf



auf ein Großaufgebot der Polizei, die das Verwaltungsgebäude abriegelt hatte. Es wurde nochmals lautstark gegen den Vorstand protestiert. Nach einiger Zeit kam Robert Moonen auf uns zu und erklärte sich gesprächsbereit – traugig nur, dass ausgerechnet derjenige aus dem Gebäude geschickt wurde, der am wenigsten etwas für diese Lage kann. Im Anschluss stellte sich immerhin Vorstandsmitglied Kutsch den aufgebrauchten Fans. Per Megaphon wurde versucht, uns mit Standardphrasen auf Mitte der kommenden Woche zu verträsten.



Unter'm Strich bleibt uns mal wieder nur zu bangen und zu hoffen, was im Laufe der nächsten Tage passiert. Eins ist sicher: Egal in welcher Liga: Alles für Aachen!



Ein Danke geht an die Wiesbadener Fans, die sich mit einem Spruchband „Alemannia retten!“ solidarisch zeigten. Zudem gab es noch einen Spruch aus T-Shirts, so dass man „Fick dich DFB!“ lesen konnte. Ansonsten konnten die ca. 100 Wehener nur optisch auf sich aufmerksam machen. Positiv zu bemerken ist noch, dass sich unsere eigentlich verbotene Hauptzaunfahne auf den Weg in unseren Block gemacht hat. Mysteriös. Dadurch wurde natürlich auf den anfänglichen Boykott verzichtet. (Patrick'sTar)



Freitag 2.11.2012, 1. FC Heidenheim - Alemannia Aachen 1-1 (0:1)

Zuschauer: 8.200 (ca. 350 Öcher)

Freitagmorgen, zu einer etwas humaneren Uhrzeit als sonst bei Auswärtsspielen, traf man sich wie immer mit den üblichen Gestalten. Diesmal ging es, nach 3 Auswärtsspielen in Folge in Dunkeldeutschland, in den Süden der Republik, nach Heidenheim. Ein vollbesetzter Bus, ein Bulli und verschiedene Autos für die arbeitende Bevölkerung, waren diesmal mit von der Partie. Die Fahrt dorthin ohne besondere Vorkommnisse, es wurde wie immer einiges an alkoholischen Getränken vernichtet und das ein oder andere Brötchen, zubereitet von unserer Catering-Crew, verspeist.

Irgendwann erreichte man dann auch mal dieses Dorf namens Heidenheim und enterte auch ohne Probleme den Gästeblock. Erfreulich zu sehen, dass nach dem letzten Heimspiel auch hier wieder Fahnen unserer Gruppe hingen. Heidenheim damit der erste Verein, der nicht den Empfehlungen der Alemannia folgt und unser Material erlaubt haben. Es gibt also doch noch Clubs, die nicht blind alles befolgen und glauben. Vor ca. 350

Aachenern legte unsere Mannschaft ganz gut los, hinten ließ man nicht wirklich was zu und vorne konnte man gut Akzente setzen, nur das Tor fehlte wieder mal. In der 43. Spielminute dann endlich die verdiente Führung. Robert Leipertz erzielte das Tor nach einem wunderschönen Solo. Schön zu sehen, dass vermehrt auf Spieler aus der eigenen Jugend gesetzt wird. Auch die 2. Halbzeit begann



gut und man wartete eigentlich nur darauf, dass unsere Alemannia das 2-0 nachlegt. Aber irgendwie hatte wahrscheinlich so ziemlich jeder dieses komische Gefühl, bedingt durch die letzten Spiele. Und so kam es dann auch. Die Alemannia wurde schwächer und zog sich immer mehr zurück. Dann in der 70., wiederum nach einer Standardsituation, kam es wie es kommen musste, 1-1. Jetzt war Heidenheim am Drücker, und man konnte froh sein, am Ende das 1-1 über die Zeit zu bringen. Grundsätzlich kann man mit einem Unentschieden in Heidenheim zufrieden sein, aber wir brauchen momentan jeden Punkt und vor allem ist es einfach bitter, dass jedes Mal die miserable Chancenauswertung zu Punktverlusten führt. Heute gegen Halle MUSS ein 3er her. Sonst sieht es düster aus.

Die Stimmung im Gästeblock kann man als durchschnittlich bezeichnen. Man begann wie immer relativ motiviert und laut, flachte dann irgendwann wieder ab. 10 Minuten vor der Halbzeit aber dann ein Höhepunkt in Sachen Stimmung. Man zeigte laut und emotional der Mannschaft und allen anderen Leuten, wer unsere große Liebe ist, als dann auch noch genau in der Phase der Führungstreffer fiel, drehte die Meute richtig am Rad. Sehr schön anzuhören! Schade, dass solche



TRADITION ERHALTEN - KÄMPFEN ALEMANNIA

Momente leider die Ausnahme sind. In der 2. Halbzeit konnte man aber leider nicht mehr daran anknüpfen, was dann auch am Gegentreffer lag und somit war am Ende die Stimmung doch wieder relativ gedämpft. Erwähnenswert noch 2 Spruchbänder, die während des Spiels gezeigt wurden. Auf unserer Seite zeigte man nochmal deutlich, was man von der lokalen Presse und deren ständiger Hetze und Lügen hält. "AN & AZ ihr habt soviel Ahnung vom Recherchieren, wie der Kraemer vom Finanzieren". Die Heidenheimer Szene zeigte ein Spruchband mit der Aufschrift "Tradition erhalten - Kämpfen Alemannia". Danke dafür!

Beim Rausgehen gab es dann auch noch Freiessen und Freibier, wobei letzteres leider erst zu spät wahrgenommen wurde. Die Rückfahrt gestaltete sich dann auch noch feucht fröhlich, bis dann irgendwann die Leute doch extrem geschäftig waren, da man 1 1/2 Stunden Rast machen musste um auf die Ablösung des Busfahrers zu warten, welcher im Stau stand. Einige verpasste Abfahrten später erreichte man um 6 Uhr morgens wieder die geliebte Kaiserstadt. (Dear)

INFOSTAND!

Bald wird es eine Mottotour mit speziellen Mützen geben. Diese könnt ihr euch für schlappe 5€ vorbestellen. Geheimtipp: Nehmt euch Silvester nichts vor, die KBU wird wieder mit euch feiern.



DOMSHIRT
5 EURO



KAISERSTADT
BAD AACHEN SHIRT
10 EURO



SZENE AACHEN
SEIDENSCHAL
12 EURO



BUTTONS
1 EURO PRO STK.

AUSWAERTS

Anmeldungen am Infostand oder bei den bekannten KBU Leuten!

VFB Stuttgart II (17.11.12)

Mitglieder / Umfeld: 27€ / 32€
zzgl. 5€ Kaution (gibt es zurück, wenn nichts kaputt geht)

Anmeldungen zum Spiel in Burg-hausen sind ebenfalls schon möglich!

TERMINE

So, 11.11.2012 - 14:30 Uhr
TSC Euskirchen - ATSV II
Erfstadiion

Sa, 17.11.2012 - 14:00 Uhr
VFB Stuttgart II - ATSV
Waldaustadion

So, 18.11.2012 - 14:30 Uhr
ATSV II - Erfstadt-Lechenich
Kunstrasenplatz am Tivoli

Sa, 24.11.2012 - 14:00 Uhr
ATSV - VfL Osnabrück
neues Stadion

Impressum

Herausgeber: Karlsbande Ultras Auflage: 500 Preis: kostenlos
Kontakt: banderole@karlsbande.de Internet: www.karlsbande.de
Erhältlich: Vor dem Stadion, am Infostand oder als Download